

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich Design (AMD)

Telefon: 0800-864 864 8

E-Mail: studienberatung@amdnet.de

Internet: www.amdnet.de

Studiengang	Sustainability in Fashion and Creative Industries
Abschlussgrad	Master of Arts
Zuordnung des Master-Studienganges	Konsekutiv
ECTS-Punkte	90
Durchführungsform	Vollzeit
Regelstudienzeit	3 Semester
Durchführungsort	Berlin
Unterrichtssprache	Englisch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe für den konsekutiven Masterstudiengang sind Interessent*innen mit erstem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem branchenspezifisch wirtschaftswissenschaftlichen oder einem branchenspezifisch ingenieurwissenschaftlichen bzw. einem gestalterischen Studiengang, die sich für leitenden Positionen im Management der Mode- und Kreativwirtschaft ausbilden lassen möchten. Ggf. fehlende Kompetenzen aus einem ersten Studium können durch Brückenkurse nachgeholt werden.</p> <p>Gemäß Qualifikationsprofil sind die Absolvent*innen in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette der Entwicklung, Produktion, Vermarktung und Wiederverwertung von Produkten der Mode- und Kreativwirtschaft zirkulär und mit Fokus auf Nachhaltigkeit zu steuern. Dazu erwerben sie Kompetenzen in den Bereichen Management und Leadership, Material und Herstellung, Produktmanagement und Marketing in der Kreativwirtschaft sowie gestalterische bzw. ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen. Mit Hilfe von vertieften Kompetenzen über Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement, den zugehörigen Theorien, insbesondere zur Kreislaufwirtschaft, zum nachhaltigen Konsum, zu Leadership-Handlungsfeldern, zur nachhaltigen Unternehmensbewertung sowie Positionierung von nachhaltigen Produkten und Marken sind sie in der Lage, den Faktor Nachhaltigkeit auf normativer, strategischer und operativer Unternehmensebene, insbesondere mit Instrumenten des Nachhaltigkeitscontrollings und Nachhaltigkeitsmarketings zu analysieren, zu bewerten und umzusetzen. Dabei arbeiten sie abteilungsübergreifend an der Schnittstelle zwischen Design und Management.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Die Inhalte des Studiengangs werden sowohl wissenschaftlich-theoretisch als auch praxisbezogen vermittelt, was im Studiengang Sustainability in Fashion and Creative Industries durch Kooperationsprojekte mit Unternehmen umgesetzt wird.</p>

Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2018/19
Aufnahmekapazität pro Semester	24
Erstakkreditierung	16.05.2018
Akkreditiert bis	31.08.2025
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Auflagen, die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens erteilt wurden, wurden erfüllt.
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die in den Studiengangsunterlagen von Sustainability in Fashion and Creative Industries noch enthaltenden Inkonsistenzen und Regelungslücken wurden bearbeitet und korrigiert. Es wurde beauftragt, das Curriculum so zu überarbeiten, dass die zwei unterschiedlichen Zielgruppen zum beabsichtigten auch gestalterische Kompetenzen umfassenden Qualifikationsprofil geführt werden können. Die studiengangübergreifenden Qualifikationsziele sind dezidiert und klar beschrieben. Ferner sind die studiengangsspezifischen Lernergebnisse deutlich dargelegt. Die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs in Richtung nachhaltiger Prozesse und Produkte entspricht den beruflichen Anforderungen. Das didaktische Konzept des Studienganges erscheint generell nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind adäquat, ihre Mischung im Verlauf des Studiums erscheint zielführend. Auch die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind aus Gutachtersicht modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert, bezogen auf Prüfungsmenge und -dichte belastungsangemessen. Sie sind der Feststellung dienlich, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.</p> <p>Als Weiterentwicklungspotential wurde empfohlen, die Notwendigkeit einer Umstellung der Branche zu nachhaltigen Mechanismen, Strukturen, vor allem von linearer zu zirkularer Produktion deutlicher herauszustellen. Nachhaltigkeit sollte als zukünftiges Fundament aller Bewegungen innerhalb von Systemen und Strukturen stärker in den Modulen hervorgehoben werden. Zudem wurde empfohlen, die Wahlpflichtmodule spezifischer an dem Studiengang auszurichten.</p> <p>Als positiv wurde die vielfach verankerten Projektarbeiten und Präsentationen hervorgehoben, die sowohl zum Erreichen des Qualifikationsziels als auch zum Erwerb der Employability beitragen. Damit einhergehend wurde die curriculare Förderung des kollaborativen und projektorientierten Lernens ebenso gelobt wie der wöchentliche veranstaltungsfreie Tag, der dazu diene, den Studierenden Raum für Selbststudium und Projekte zu geben.</p>

SuSa